

PROJEKT INDEE

N° 1
2012

Septembre

« Injektion von N-Düngern in Depotform für mehr Effizienz und geringere Emissionen in der Umwelt »

STARTSCHUSS FÜR DAS PROJEKT INDEE IN STE CROIX EN PLAINE

Am 27. Januar 2012 fiel an der Landwirtschaftskammer in Sainte-Croix-en-Plaine der Startschuss für das Projekt INDEE. Dabei stellten sich reihum die Projektpartner vor, mit den jeweils vorgesehenen Arbeiten. Auch Vertreter zahlreicher assoziierter Einrichtungen sowie weitere Interessenten waren dabei. Für eine effizientere Arbeit wurden drei Arbeitsgruppen gebildet: 'Versuche zu Fragestellungen von Landwirtschaft und Umwelt', 'Fragestellungen zu Technik und zu entwickelndem Ausbringungsgerät' und 'Kommunikation'

EIN INGENIEURSTUDENTIN ZUR VERSTÄRKUNG BEI ARVALIS



Florence SCHLAGETER, Ingenieurstudentin im 5. Jahr am auf 'Landwirtschaft und Umwelt' spezialisierten ISARA-Lyon, schreibt ihre Studienabschlussarbeit über die Effizienz der Stickstoffdünger bei Mais. Als Praktikantin am Arvalis-Pflanzenbauinstitut betreut sie die Versuche im Rahmen des INDEE-Projekts auf elsässischer Seite.

Ziel dieser Versuche ist ein Vergleich der Effizienz einer traditionellen Düngung (z.B. Harnstoff) mit der einer Ammonium-betonten platzierten Düngung nach der CULTAN-Methode.

Stickstoff-Steigerungsversuche werden in Munchhouse (F-68) sowie an einem zweiten Standort in Entzheim (F-67) durchgeführt, wo die Stickstoffauswaschungsverluste mit Hilfe von Saugkerzen und die Abgasungsverluste mittels einer Einrichtung zur Erfassung von Ammoniak-Emissionen genauer bestimmt werden können.

CULTAN = Contolled Uptake Long Term Ammonium Nutrition

VERSUCHSBESICHTIGUNGEN 2012

Im Jahr 2012 wurden für die Projektpartner zwei Versuchsbesichtigungen organisiert, die Gelegenheit boten, alle Versuche kennenzulernen und sich über die ersten Erfahrungen bezüglich der Einrichtung und Durchführung der INDEE-Versuche in Mais auszutauschen. Daran nahmen verschiedene technische Partner teil und stellten ihre jeweiligen Beiträge vor. Auch einige Vertreter von interessierten Einrichtungen, so Dr. Ruser von der Universität Hohenheim waren dabei.

26. Juni 2012



An diesem Tag wurden die Versuche im südlichen Oberrheingebiet besucht: Im elsässischen Munchhouse ein flachgründiger Hardt-Standort und in Bad Krozingen-Biengen, südlich von Freiburg, ein tiefgründiger-Löß-Standort Die Besichtigung endete auf deutscher Seite auf dem Betrieb des Lohnunternehmens Klaus Schitterer, der in diesem Frühjahr die Stickstoff-Injektion an allen 6 Standorten in den Boden eingebracht und dabei über 500 km zurück-

hat. Eine mit Meiselscharen und Schläuchen ausgestattete Sämaschine ermöglichte die Ausbringung von flüssigem Ammonium-Stickstoff zur Düngung nach der CULTAN-Methode.

5. Juli 2012



An diesem Tag wurden die nördlich gelegenen Standorte Speyer (Versuchsstation der LUFA) und Minfeld in Rheinland-Pfalz sowie Entzheim bei Straßburg besichtigt. Am Vormittag bestand außerdem Gelegenheit zum Kennenlernen der Versuchsstation der LUFA Speyer und der Kollegen vom DLR, die sich sehr für die CULTAN-Methode engagieren und schon seit mehreren Jahren Feldversuche zum Düngungsvergleich durchführen.

An den beiden Besichtigungstagen konnten sich die verschiedenen Partner besser kennenlernen und ihre Arbeitsmethoden vergleichen. So gibt es je nach Art der Bodenbeprobung von nach der CULTAN-Methode gedüngten Parzellen (injiziert wird nur in jede 2. Reihe) auf Stickstoff große Unterschiede. Bei den Besichtigungen konnte jeder auch die Standortverhältnisse kennenlernen, was das Verständnis der zukünftigen Ergebnisse und deren gemeinsame Interpretation erleichtern sollte.



DIE PARTNER STELLEN SICH VOR :

ARVALIS-Institut du végétal - für eine moderne, leistungsfähige und absolut nachhaltige Landwirtschaft

Als Einrichtung der angewandten Forschung erarbeitet das Pflanzenbauinstitut ARVALIS technisch-ökonomische und landbauliche Grundlagen, die sich direkt in den Anbausystemen umsetzen lassen. Über ganz Frankreich verteilt betreibt das Institut an 35 Standorten, darunter auch im Elsass, Forschungsstationen, Erprobungsbetriebe und Labors.



ARVALIS
Institut du végétal

Ein Disziplinen übergreifender Ansatz:

- Das Institut arbeitet auf verschiedenen Ebenen: Vom Gen über die Pflanze, die Parzelle, die Fruchtfolge und den Betrieb bis in die Landschaft.
- Das Institut arbeitet für die Märkte: Von der Landbauforschung bis zum Einkommen des Landwirts
- Das Institut arbeitet für die Wertschöpfungsketten: von der Feldfrucht bis zum verarbeiteten Endprodukt.
- Nicht zuletzt ein Institut, das Forschungspartnerschaften entwickelt.

Entwicklung von vielfältigen, wettbewerbsfähigen Systemen, die angepasst sind an unterschiedliche Landschaften und die Erfordernisse des Umweltschutzes

ARVALIS entwickelt und prüft innovative Methoden oder Lösungen, die es erlauben, ökonomische Leistung, technologische Innovation und effizienten Umweltschutz miteinander zu verbinden.

Im Dienste von effizienten Wertschöpfungsketten:

Das Tätigkeitsgebiet von ARVALIS betrifft 80% der französischen Landwirtschaftsfläche: Getreide (Hart- und Weichweizen, Gersten, Triticale, Roggen, Hafer, Reis,...) Mais (Körner-, Silo-, Saat-, Süßmais), Sorghum, Eiweißpflanzen (Erbsen, Ackerbohnen, ...), Kartoffeln, Lein und Feldfutterpflanzen.

Landwirtschaftliches Technologie Zentrum Augustenberg

Das Landwirtschaftliche Technologiezentrum Augustenberg (LTZ), gegründet 2007, ist eine Landesanstalt im Bereich des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz von Baden-Württemberg. Sein Sitz befindet sich in Karlsruhe-Augustenberg. Es verfügt über vier Außenstellen in Rheinstetten-Forchheim (KA), Stuttgart (bis Februar 2013), Müllheim (FR) und Donaueschingen (VS).



Politik und Gesellschaft stellen heute einerseits hohe Anforderungen an eine sichere Nahrungsmittelversorgung und eine umweltgerechte Landwirtschaft.



Andererseits muss sich unsere Landwirtschaft in steigendem Maße den Herausforderungen des Marktes stellen. Hieraus ergeben sich für das LTZ vier vorrangige Ziele:

- Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Landwirtschaft
- Sicherstellung des vorbeugenden Verbraucherschutzes
- Weiterentwicklung einer nachhaltigen landwirtschaftlichen Produktion
- Fortführung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Den Kernbereich der täglichen Arbeit des LTZ nehmen Fragestellungen rund um den Acker- und Pflanzenbau, einschließlich des ökologischen Landbaus, zur Pflanzengesundheit und Produktqualität, zum Obstbau sowie Untersuchungen und Analytik ein. Umweltrelevante Themen wie beispielsweise der Wasser- und Bodenschutz sowie die Konsequenzen des voraussichtlichen Klimawandels auf die Landwirtschaft und damit verbundene mögliche Umstellungen in den Anbauverfahren sind ein wesentlicher Bestandteil der Aufgaben. Einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit bildet auch die Erzeugung nachwachsender Rohstoffe, insbesondere die energetische Verwertung. Die erarbeiteten Ergebnisse werden über Internet, Vorträge, Veröffentlichungen, Broschüren und andere Medien kommuniziert und in die landwirtschaftliche Praxis transferiert.

Auf der wissenschaftlichen Ebene besteht eine enge Zusammenarbeit mit Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen im In- und Ausland. Durch einen intensiven grenzüberschreitenden Austausch mit Institutionen in Frankreich und der Schweiz erhält die Arbeit des LTZ zusätzliche Impulse.

Kofinanzierung

Das Projekt wird gemeinsam finanziert durch die Projektpartner und den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Programms INTERREG IV A Oberrhein.



„Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt“

Projektpartner

ARVALIS-Institut du végétal : www.arvalis-infos.fr

Chambres d'Agriculture Alsace : www.alsace.chambagri.fr/

Association pour la Relance Agronomique en Alsace : www.araa-agronomie.org/

Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg: www.ltz-augustenberg.de

Landwirtschaftliche Untersuchung und Forschungsanstalt Speyer: www.lufa-speyer.de/

Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald: www.lkbh.de / Dezernat 5

Agentur für Nachhaltige Nutzung von Agrarlandschaften: www.anna-consult.de

INOVIUM Engineering : www.inovum-engineering.de/